



WUNDER DER PRÄRIE – SOCIAL BODY BUILDING

Internationales Festival für Performancekunst und Vernetzung
14. -24. September 2017 in Mannheim

Wunder der Prärie – Internationales Festival für Performancekunst & Vernetzung – feiert vom 14. bis 24. September sein 10. Jubiläum in Mannheim. zeitraumexit präsentiert unter dem Motto *Social Body Building* ein elftägiges Programm mit internationalen künstlerischen Positionen, die sich mit Partizipation und politischer Entscheidungsfindung auseinandersetzen. Zeitgleich treffen sich an drei Tagen Vertreter*innen von Kulturzentren aus fünf europäischen Ländern bei zeitraumexit zu *Art, Politics and the Institution – A European Summit*, um mit politischen Aktivist*innen und dem Publikum das Verhältnis von Kultureinrichtung und Protestbewegung zu diskutieren.

Mit Aufführungen und Beiträgen von David Weber-Krebs (BE), Anna Mendelssohn (AT), Ant Hampton (UK), Tanja Krone (DE), Julian Hetzel (NL), Raul Zelik (DE), Sibylle Peters (DE), Leonidas Martin (ES) und vielen mehr.

Pressekontakt

Charlotte Arens – charlotte.arens@zeitraumexit.de

Stephanie Staib – stephanie.staib@zeitraumexit.de

Tel +49 (0)621 1227635

Wunder der Prärie 2017 – Kalender

Do 14.09. / 19:00

Festivalleröffnung Wunder der Prärie 2017

Do 14./ Fr 15./ Sa 16.09. / 19:00 – 23:00

Dance in the Volcano Installation

Rodrigo N. Albornoz

Ort: zeitraumexit

Do 14.09. / 20:00 + 22:00 + Fr 15.09. / 20:00

The Guardians of Sleep Performance / engl.

David Weber-Krebs

Ort: zeitraumexit

Do 14.09. / 19:00 – 21:00, 15.-17.9. + 20.-22.9. / jew. 17:00 – 21:00 Uhr

Artfremde Einrichtung – Der Konvent Konvent / dt.

Kultureinrichtung als Allmende

Ort: zeitraumexit

Fr 15. – So 17.9. / öffentlicher Konferenzteil Sa 16.9. / 11:00 -17:00

Art, Politics and the Institution – A European Summit Konferenz / engl.

Ort: Laboratorio, Jungbuschstr.17

Workshop I: Fr 15. – Mo 18.9. / Workshop II: Di 19. – Fr 22.09. / 16:00

The THING – an Automatic Workshop Workshop - Performance

Ant Hampton & Christophe Meierhans

Ort: Pozzistraße 7

Fr 15.09. + Sa 16.09. / 21:30

The Automated Sniper Performance / engl.

Julian Hetzel

Ort: zeitraumexit

Sa 16.09. / 19:00 + So 17.09. / 18:00

My Fiction_Future - Eine Suchbewegung performativer Parcours /dt.

Wolfgang Sautermeister

Ort: zeitraumexit

Di 19.09. + Mi 20.09. / 19:00

THE EUROPEAN HOUSE OF GAMBLING Performance / dt & engl

Ein Casino für Alle / Tanja Krone

Ort: Alter Messplatz

Mi 20.09. / 20:00

Amazon - River Deep Performance/engl.

Anna Mendelssohn

Ort: zeitraumexit

Do 21.09. / 20:00

WIR – ein Solo Performance/ dt.

Andreas Liebmann

Ort: zeitraumexit

Do 21.09. + Fr 22.09. / 21:30

Superquadra Live-Video-Performance/dt.

F.Wiesel

Ort: Multihalle Mannheim

Fr 22.09. / 20:00

Kolleg zur Wiederentdeckung des Klassenbewusstseins Performance/ dt.

ongoing project

Ort: zeitraumexit/Kantine

Sa 23.09. / 20:00

Artfremde Einrichtung Verkündung des Regelwerks

Kultureinrichtung als Allmende

Ort: zeitraumexit

Sa 23.09. / 21:30

Tonight, lights out! Performance / dt.

David Weber-Krebs

Ort: zeitraumexit

So 24.09. / 13 - 18

**WAHLSONNTAG FÜR ALLE
die nicht wählen dürfen (AT)**

Ort: zeitraumexit

Pressekontakt

Charlotte Arens – charlotte.aren@zeitraumexit.de

Stephanie Staib – stephanie.staib@zeitraumexit.de

Tel +49 (0)621 1227635

Wunder der Prärie 2017 – Über das Festival

Wir feiern die zehnte Ausgabe von Wunder der Prärie, was an sich schon das größte Wunder ist. Über zehn Jahre, in denen Gabriele Oßwald, Wolfgang Sautermeister und Tilo Schwarz das Festival erst zu einem international anerkannten Showcase der Freien Szene von Kanada bis Kroatien entwickelt und dann mit Stadtinterventionen und Diskussionen zu einem Forum für Streitkultur und engagierte Zeitgenossenschaft ausgebaut haben. Mit der zehnten Ausgabe und der ersten unter neuer kuratorischer Leitung, konzentrieren wir uns daher auf das, was Wunder der Prärie so erfolgreich gemacht hat: Auf die Zusammenarbeit zwischen Künstler*innen und Publikum, auf die Aufführung als soziale Übung. Wir nennen es: Social Body Building.

Gesellschaftlich war die vergangene Dekade vor allem von einem geprägt: Krise, Krise, und noch mal Krise! Von der Immobilienkrise 2007 über die Eurokrise ab 2009 und schließlich die Flüchtlingskrise ab 2015 und das endgültige Bröckeln der Festung Europa. Zehn Jahre der Verunsicherung, des Aufbegehrens, der Emanzipation und des Infragestellens. Und zehn Jahre, in denen sich Kulturproduktion und politischer Aktivismus so nah gekommen sind, wie seit einem halben Jahrhundert nicht mehr. Reverend Billy und Occupy Wall Street, Francois Ruffin und Nuit Debout, der „Standing Man“ Erdem Gündüz und Gezi-Park – die politischen Protestbewegungen der letzten Dekade scheinen gar nicht mehr zu trennen von der Arbeit der Performer*innen, Designer*innen und Autor*innen die ihnen Mal vorausgehen und Mal sich ihnen anschließen.

Politischer Aktivismus und Kulturschaffen haben dabei von einander profitiert. Die Politik hat sich verändert, wie die Kunst. Wunder der Prärie zeigt eine Reihe von Performances, die auf die ästhetische Herausforderung dieser Politisierung kreativ und mit sehr unterschiedlichen Formen reagieren. Doch der Veränderungsdruck hat hierzulande die Kultureinrichtungen selbst kaum erreicht. Inklusion, Aufweichung, Grenzüberschreitung und Partizipation werden künstlerisch betrieben, finden aber auf institutioneller Ebene kaum statt. Wir haben das diesjährige Festival zum Anlass genommen, nach den Pflichten und Chancen einer institutionellen Öffnung nicht nur zu fragen, sondern uns selbst einem radikalen Experiment auszusetzen: Kultureinrichtungen aus fünf europäischen Ländern treffen sich während des Festivals, um mit dem Publikum über das Verhältnis von Institution und aktuellen politischen Protestbewegungen in Europa zu diskutieren. Vor allem aber ist das diesjährige Festival der Auftakt zu einer Umwandlung der Kultureinrichtung zeitraumexit in eine Allmende auf Zeit. Dafür laden wir unser Publikum ein, in einem Konvent die Regeln zu bestimmen, nach denen in den folgenden acht Monaten, diese Einrichtung genutzt und bespielt wird. Dabei steht auch die Definition und der Nutzen von kultureller Arbeit zur Diskussion.

Es ist den Menschen, die uns Jahr für Jahr besuchen, mehr als allen anderen zu verdanken, dass es zehn Ausgaben Wunder der Prärie gibt. Mit dem diesjährigen Programm wollen wir uns nicht nur für über ein Jahrzehnt Treue und Unterstützung bedanken und unser Publikum ins Zentrum stellen, wo es hingehört, sondern wir wollen unser Publikum einladen, mit uns gemeinsam den Weg zu gestalten für das nächste Jahrzehnt kultureller Arbeit in der Hafensstraße.

Jan-Philipp Possmann & Gabriele Oßwald

Do 14.09. / 20:00 & 22:00 + Fr 15.09. / 20:00

The Guardians of Sleep (UA)

David Weber-Krebs

Performance / engl.

Ort: zeitraumexit

Eintritt: 3 / 8 / 15 / 25€

Im Schlaf ist der Mensch am verletzlichsten. In früheren Zeiten war es die Aufgabe des Herrschers, den Schlaf seiner Untertanen gegen nächtliche Gefahren zu sichern. Aber wer beschützt heute unseren Schlaf? Wer wacht über uns? Mit seiner aktuellen Produktion „The Guardians of Sleep“ schafft David Weber-Krebs einen Mikrokosmos der sozialen Verantwortung im Theater, indem er das Einschlafen inszeniert als Grenze zwischen Ausgeliefertsein und Kontrolle. Sechs Performer*innen laden das Publikum ein, unterschiedliche Grade von Intimität mit ihnen zu teilen. Dunkelheit und Licht, Aktivität und Passivität, Betrachten und Betrachtet werden, sind die Koordinaten zwischen denen sich die minimalistische Performance entfaltet. Wie nah können wir uns kommen, und wann wird aus Fürsorge Macht?

While sleeping, man is at its most vulnerable. In times past it was the duty of the ruler to protect his sleeping subjects against nocturnal dangers. But who protects us today? Who watches over us?

With The Guardians of Sleep David Weber-Krebs creates a microcosm of social responsibility by staging the moment of falling asleep as the line between exposition and control. How close can we get to each other and when does care tip into absolute power?

David Weber-Krebs ist Performer, Theater- und Filmregisseur und lebt in Brüssel. Seine Arbeiten bewegen sich zwischen (Lecture-) Performance, Film und Installation und erforschen experimentelle Verfahren, um die traditionelle Beziehung zwischen Kunstwerk und Publikum zu hinterfragen. Seine Arbeiten wie „Performance (Robert Morris revisited)“, „Among The Multitude“, „Balthazar“ und „Into The Big World“ wurden europaweit in Theatern und Galerien gezeigt. Beim Festival ist er außerdem mit der Solo-Performance „Tonight, lights out!“ vertreten.

Konzept & Regie: David Weber-Krebs. Performance: Julien Bruneau, Luanda Casella, Alondra Castellanos Arreola, Matthew Day, Zoë Demoustier, Irena Iadmanovic.
Lichtdesign: Jan Fedinger, Martin Kaffarnik. Kostüm: Anne-Catherine Kunz.
Dramaturgische Beratung: Sébastien Hendrickx, Lara Staal, Künstlerische Beratung: Marie Urban. Beratung Sound: David Helbich Illustration Eva le Roi. Produktionsleitung Leonie Persyn Produktion infinite endings.

Koproduktion: Kaaitheater, Kunstencentrum buda, zeitraumexit.

Mit der Unterstützung durch die flämischen Behörden.
Dank an Pianofabriek, Mimeopleiding Amsterdam

Pressekontakt

Charlotte Arens – charlotte.arens@zeitraumexit.de

Stephanie Staib – stephanie.staib@zeitraumexit.de

Tel +49 (0)621 1227635

14. - 16.9./ 19:00 -23:00 Uhr

Dance in the Volcano

Rodrigo N. Albornoz

Installation

Ort: zeitraumexit

Eintritt frei

Die interaktive Installation ist Hommage an einen der intensivsten Räume sozialer Begegnung und kollektiver Erfahrung – die Disco. Doch in dieser Disco sind die Regeln umgekehrt. Hier gibt kein DJ den Takt an und das Kollektiv bestimmt den Sound. Inspiriert von Erlebnissen der Entwurzelung und kollektiven Selbstorganisation in der europäischen Flüchtlingskrise kreiert Rodrigo Albornoz eine Bühne für eine der universellsten und lustvollsten Formen der Kommunikation: gemeinsames Tanzen.

The interactive installation pays homage to one of the most intense spaces of social encounter and collective experience – the disco. But in this disco no DJ rocks the crowd, the collective sets the tone. Inspired by experiences of displacement and collective self organization in the recent refugee crisis Rodrigo Albornoz creates a stage for the most universal and joyful form of communication: Dancing.

Rodrigo Albornoz (AR) lebt und arbeitet in Amsterdam, wo er an der Gerrit Rietveld Academie Kunst studiert hat. In seinen Arbeiten erforscht er die Grenzen zwischen dem Persönlichen und dem Sozialen, dem Privaten und dem Öffentlichen. Charakteristisch ist dabei die Kombination verschiedener Medien wie Film, Performance, Fotografie und Sound.

Rodrigo Albornoz (AR) studied fine arts at the Gerrit Rietveld Academie in Amsterdam where he is currently working and living. With his works he explores the boundaries between personal and social, private and public while dealing with reality that could turn into fiction. His works are characterized by the combination of different media like film, performance, photography and sound.

Konzept & Umsetzung: Rodrigo N. Albornoz

Pressekontakt

Charlotte Arens – charlotte.aren@zeitraumexit.de

Stephanie Staib – stephanie.staib@zeitraumexit.de

Tel +49 (0)621 1227635

Artfremde Einrichtung – Der Konvent

Do 14. – So 17.09. und Mi 20. – Fr 22.09. / 17:00 – 21:00

Sa 23.09. / 20:00 Verkündung des Regelwerks

Konvent / dt., auf Anfrage mit engl. Übersetzung

Ort: zeitraumexit

Eintritt: frei

Während des Festivalzeitraums tagt ein spontaner Konvent, zu dem das gesamte Publikum eingeladen ist. Jede*r Besucher*in kann hier die Regeln neu bestimmen für das kommende halbe Jahr kultureller Arbeit an diesem Ort. Der Konvent bildet den Startschuss für ein Experiment auf Zeit, bei dem zeitraumexit seine Räume und Infrastruktur jeder und jedem für einen Monat zur Verfügung stellt. Die Kultureinrichtung als Allmende – aber die Regeln müssen erst geschrieben werden. Unter der Leitung der Regisseurin und Performerin Tanja Krone und unterstützt von einem wissenschaftlichen Beirat lädt der Konvent Zuschauer*innen, Anwohner*innen, Kulturverfechter*innen und -Kritiker*innen ein, über demokratische Verfahren, das Für und Wider von Mitbestimmung und den allgemeinen Nutzen von Kunst zu diskutieren. Ob Losverfahren, Abstimmung oder Orakel, ob allgemeine Wahl, Anwohner oder Expertengremium: Am Ende des Festivals soll ein demokratisches Regelwerk stehen, und die Artfremde Einrichtung feierlich ausgerufen werden.

The convent marks the starting point of an institutional experiment to take place in the coming half year: For this period zeitraumexit will offer its spaces and infrastructure to anybody for one month. Art or commerce, politics or social cause - not the institution but the public will decide what's on the program. The cultural institution as commons – but the rules need to be written first. Everybody is invited to join the convent and participate in the debate, supported by a board of political scientists and led by artist Tanja Krone. On the last day of the festival the rules will be announced and the new temporary institution inaugurated.

Mit: Soziologin und städtische Gleichstellungsbeauftragte Zahra Deilami (Stadt MA), Politologin Sybille De La Rosa (Universität Heidelberg), Zeithistoriker Philipp Gassert (Universität Mannheim), Kulturwissenschaftlerin und Künstlerin Sybille Peters (HafenCity Universität / Fundus Theater Hamburg) und Politologe und Autor Raul Zelik (WOZ).
Leitung: Tanja Krone

Ein Projekt von zeitraumexit.

Pressekontakt

Charlotte Arens – charlotte.aren@zeitraumexit.de

Stephanie Staib – stephanie.staib@zeitraumexit.de

Tel +49 (0)621 1227635

15. - 17.9.

Sa 16.9. öffentlicher Konferenzteil / 11 - 17 Uhr

Art, Politics and the Institution

A European Summit

Konferenz / engl.

Ort: Laboratorio, Jungbuschstr. 17

Eintritt: 3 / 8 / 15 / 25€

Viele politische Bewegungen der jüngeren Zeit entstehen im Umfeld von Kultureinrichtungen. Mal sind sie Sammlungspunkte, mal Zufluchtsorte, mal Katalysatoren. Dabei sind Arbeitsbedingungen und Grad der Institutionalisierung und damit das Verhältnis zur politischen Macht fundamental unterschiedlich zwischen Barcelona, Berlin und Budapest. Lässt sich trotzdem von den Strategien und Erfahrungen der anderen lernen? Der Autor und Regisseur Andreas Liebmann hat Kultureinrichtungen aus sechs Ländern eingeladen, drei Tage über das politische Selbstverständnis von Kultureinrichtungen und die Freiheit der Kunst in Europa zu sprechen. Ergänzt wird das Programm durch Beiträge politischer Aktivist*innen und Theoretiker*innen. Detailliertes Programm unter www.wunderderpraerie.de

Many current political movements develop and grow in the context of cultural institutions. They sometimes serve as places of gathering or protection or as catalysts. What is the relationship between cultural institutions and politics in the current political landscape? Can we learn from each other's experiences despite economic and institutional differences? Cultural institutions from six countries have been invited by artist Andreas Liebmann to discuss their political place and the freedom of art in today's Europe.

Leitung: Andreas Liebmann. Kuration: Andreas Liebmann, Gabriele Osswald, Jan-Philipp Possmann. Produktionsleitung: Luisa Vladimirov. Mit: o δ c ensemble / Vyrsopeiseio (Athen), Station Service for Contemporary Dance (Belgrad), Múski (Budapest), Klub Mama / Multimedijalni Institut (Zagreb), Antic Teatro (Barcelona), Rekto Verso (Antwerpen) sowie Lonidas Martin (E), Richard Stanton (GB) und anderen.

Mit freundlicher Unterstützung der Goethe Institute Belgrad und NN und der National School of Performing Arts Copenhagen.

Pressekontakt

Charlotte Arens – charlotte.arens@zeitraumexit.de

Stephanie Staib – stephanie.staib@zeitraumexit.de

Tel +49 (0)621 1227635

Fr 15.09. + Sa 16.09. / 21:30

The Automated Sniper

Julian Hetzel

Performance / engl.

Ort: zeitraumexit

Eintritt: 3 / 8 / 15 / 25€

Bloße Fäuste, Schwerter, Armbrüste, Pistolen, Bomben, Raketen, Drohnen. Die Geschichte der menschlichen Konflikte ist die Geschichte immer brutalerer Waffen, die auf immer größere Distanz verwendet werden. In „The Automated Sniper“ fragt Julian Hetzel nach der Verantwortung des Einzelnen in einer Welt, in der der Feind zu einer Ansammlung von Pixeln auf dem Monitor reduziert ist. Hetzels Performance schließt die kühle Brutalität des Militainment mit der intellektuellen Selbstgewissheit des Kunstbetriebs kurz und bezieht das Publikum direkt in die Auseinandersetzung mit der Gamification der Gewalt ein. „The Automated Sniper“ ist absurder Kommentar zu moderner Kriegsführung, zeitgenössischer Tanz, kritisches Pamphlet und heikles Spiel in einem. Wie weit würden wir gehen?

A performance on the high art of making war. “The Automated Sniper” looks into the paradox of warfare and distance on the example of drones. Hetzels work reflects on militainment and warfare; the oscillating relation between the virtual and the real. In “The Automated Sniper” the gamification of violence is brought on stage. The performance is a battle and the stage is the battlefield.

Julian Hetzel arbeitet als Performance-Künstler, Musiker und bildender Künstler. Er studierte an der Bauhaus Universität Weimar und an der DAS - Akademie für Theater und Tanz in Amsterdam. Seine Arbeiten wurden unter anderem beim Spielart-Festival in München, bei Theater der Welt in Mannheim, beim Steirischen Herbst in Graz sowie in Wien, Brüssel und Buenos Aires gezeigt.

Konzept & Regie: Julian Hetzel. Machine Artist: Hannes Waldschütz. Performance: Bas van Rijnsoever, Claudio Ritfeld, Ana Wild, Gamer. Dramaturgie: Miguel Angel Melgares. Produktionsleitung: Gerjan Schreuder. Technik: Tymen Bergman, Dirk Hout. Künstlerische Mitarbeit: Joachim Robbrecht. Dramaturgie Assistenz: Luc Groen, Artun Alaska Arasli. Kostümdesign: Karianne Hoenderkamp. Lichtdesign: Nico de Rooij

Produziert von Frascati Theater Amsterdam in Zusammenarbeit mit Ism & Heit
Koproduziert von Gessnerallee Zürich (CH), Beursschouwburg Brussel (BE),
Göteborg dans & teater festival (SE), Uzès Festival (FR) und WP Zimmer Antwerpen (BE).
Mit der Unterstützung des Fonds Podium Kunsten NL.

Pressekontakt

Charlotte Arens – charlotte.arens@zeitraumexit.de

Stephanie Staib – stephanie.staib@zeitraumexit.de

Tel +49 (0)621 1227635

15. – 18.9. / 16:00 (Workshop 1)

19. – 22.9. / 16:00 (Workshop 2)

The THING – an Automatic Workshop

Ant Hampton & Christophe Meierhans

Workshop–Performance / dt.

Ort: Pozzistraße 7

Eintritt: 3 / 8 / 15 / 25€

in Workshop ohne Leiter, ein Theaterstück ohne Schauspieler Der automatische Workshop von Ant Hampton und Christophe Meierhans ist eine viertägige Übung im Überschreiten sozialer Grenzen, eine Aufforderung, die eigene Komfortzone zu verlassen und, in den Worten des Anarchisten David Graeber, „so zu handeln, als wäre man bereits frei.“ Zusammen entwickeln die max. 12 Teilnehmer*innen Ideen und Pläne, die es später, nach Ende des automatischen Workshops, in die Tat umzusetzen gilt: das DING zu tun, eine andere mögliche Version ihrer selbst zu spielen...

Die Workshops bestehen aus vier aufeinander aufbauenden Episoden an vier aufeinanderfolgenden Tagen. Jede Episode dauert zwischen 3 und 5 Stunden. Anmeldung bis ein Tag vorher erforderlich unter: info@wunderderpraerie.de.

Weitere Informationen auf www.wunderderpraerie.de sowie im ausliegenden Workshop-Flyer.

A workshop without instructor, a play without actors... The automatic workshop sets the task to cross social boundaries and leave our individual comfort zone. A group of up to twelve participants works together in a room – drawing up ideas and plans – and then takes them to the streets. Doing The THING is about daring to enact another possible version of oneself or, in the words of anarchist David Graeber, "acting as if one is already free."

Der Schweizer Christophe Meierhans und der Brite Ant Hampton teilen ein Interesse an Reibungsflächen zwischen Lebendigem und Automatischem, sowie an Kunst, die Risiken eingeht. The THING ist die jüngste in einer Reihe von sogenannten Autoteatro-Produktionen, die Ant Hampton seit Jahren entwickelt, und bei denen das Publikum die Aufführungen mitgestaltet.

Konzept: Ant Hampton & Christophe Meierhans. Creative Producer: Katja Timmerberg. Übersetzung: Karen Witthuhn / Transfiction. Video: Luca Mattei. Entwickelt am Das Theater Amsterdam. Studio support von Kunstenwerkplaats Pianofabriek, Brussels. Mit Dank an Agnieszka Kurant & James Plummer. Koproduktion: AUAWIRLEBEN Theaterfestival Bern, Kaaithheater Brüssel, Theater Rampe Stuttgart, West Kowloon Cultural Development Hong Kong, Theatre and Dance Department at Iceland Academy of the Arts Reykjavik, zeitraumexit Mannheim; Techne - eine Produktionsplattform von Theater Rampe und Künstlerhaus Stuttgart, Over het IJ Festival Amsterdam, Nouveau Théâtre de Montreuil und FAR^o Festival, Nyon.

Pressekontakt

Charlotte Arens – charlotte.arens@zeitraumexit.de

Stephanie Staib – stephanie.staib@zeitraumexit.de

Tel +49 (0)621 1227635

Sa 16.09. / 19:00 und

So 17.09. / 18:00

My Fiction_Future - Eine Suchbewegung

Wolfgang Sautermeister

performativer Parcours /dt.

Eintritt: 3 / 8 / 15 / 25€

Ort: zeitraumexit

„Sie sagen: Alles ist möglich. Aber seid vernünftig. Wir fragen: Und wenn alles ganz anders ist?“ Die Jungen spielen die Zukunft, denn sie sind die Zukunft. Sie nehmen mit Hoffnung und Phantasie das Ungenaue und Vollkommene in den Blick und rufen die Geister der Geschichte an.

Mit der Unterstützung verschiedener Künstler*innen um Wolfgang Sautermeister entwirft eine Gruppe Mannheimer Jugendlichen und junger Erwachsener ein „Zukunfts-Spiel“, in dem Autobiografisches und frei Erfundenes untrennbar verwoben sind. Ein Parcours zwischen Vorhersagen, Sehnsüchten und dem unausweichlichen Hier und Jetzt.

For this performative parcours a group of local teenagers and young adults create their own fiction future – biographies and fiction blend inseparably into one another. A game with predictions, desires and the inevitable here and now.

Wolfgang Sautermeister ist Künstler, Mitbegründer und ehemals Teil der künstlerischen Leitung von zeitraumexit. Neben seinem Schaffen als Solo-Künstler entwickelt er seit Jahren erfolgreich performative Arbeiten mit Jugendlichen aus der Region und erwachsenen Behinderten. Seine Arbeit „Oh My God“ mit Schüler*innen einer Mannheimer Schule war zuletzt im Pfalzbau Ludwigshafen zu sehen.

Künstlerische Leitung: Wolfgang Sautermeister. Performance: Berkan Bagatir, Timo Finke, Pascal Kamasz, Jason Kaufman, Frederike Stang und andere.

Organisation/Künstlerische Assistenz: Johanna Baumgärtel. Produktionsleitung: Simone Kiebel

Gefördert von der Robert Bosch Stiftung im Rahmen des Programms Werkstatt Vielfalt umgesetzt von der Stiftung Mitarbeit.

Pressekontakt

Charlotte Arens – charlotte.aren@zeitraumexit.de

Stephanie Staib – stephanie.staib@zeitraumexit.de

Tel +49 (0)621 1227635

Di 19.09. + Mi 20.09. / 19:00

THE EUROPEAN HOUSE OF GAMBLING

Ein Casino für Alle

Tanja Krone

Performance / dt & engl

Ort: Alter Messplatz, Mannheim

Eintritt : 3 / 8 / 15 /25€

Kommen Sie näher! Treten Sie ein! Hier finden alle ihr Glück. Hypnotisierende Musik, blinkende Lichter, das Klirren irdischer Metalle durchdringen die Abendluft. Aus kleinen Buden fallen skurrile Showmaster und Spielhüter*innen und verführen die wartende Menge.

In einer waghalsigen Melange aus Spielhöhle, Schaubude und Wettkampfarena treffen sich die Besucher*innen, um zu zocken. „ALL IN!“ Wir wetten auf unsere Werte und feiern den gemeinschaftlichen Verlust. Der Zufall verteilt um. Ist das noch Willkür oder schon (wieder) Gerechtigkeit?

Mit einer internationalen Spieltruppe tingelt THE EUROPEAN HOUSE OF GAMBLING durch das diverse Europa: Lässt sich soziale Gerechtigkeit zwischen den Schichten, den Ländern, den Geschlechtern herstellen? Wie viel Lust haben wir (wirklich), unser Haben zu teilen mit denen, die im Soll sich baden? Und: wer soll das organisieren? Vielleicht sind es ja doch die Narren, die die Welt retten.

In a daring mixture of casino, variety show and competition arena THE EUROPEAN HOUSE OF GAMBLING travels through a diverse Europe. Can social justice between classes, countries and genders be established? The wheel of fortune is turning: „ALL IN!“ Redistribution by chance. Is this still arbitrariness or (already) equity? Will the fools save the world in the end?

Mit: Dragana Bulut, Davis Freeman, Bettina Grahs, Lajos Talamonti, Tanja Krone, Daniel Boy und einem lokalen Dealerteam. Künstlerische Leitung: Tanja Krone. Game Design: Daniel Boy. Bühne: Olf Kreisel. Kostüme: Marouscha Levy. Musik: Friedrich Greiling. Dramaturgie: Johanna-Yasirra Kluhs, Carolin Hochleichter Regieassistenz: Silinee Damsa-Ard

Eine Produktion von Theater Rampe Stuttgart in Koproduktion mit Sophiensælen Berlin und in Kooperation mit GRAD Belgrad. Gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes und den Innovationsfonds des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

Pressekontakt

Charlotte Arens – charlotte.aren@zeitraumexit.de

Stephanie Staib – stephanie.staib@zeitraumexit.de

Tel +49 (0)621 1227635

Mi 20.09. / 20:00

Amazon - River Deep

Anna Mendelssohn

Performance / engl.

Ort: zeitraumexit

Eintritt: 3 / 8 / 15 / 25€

Dies ist Sophies letzte Sitzung bei den Anonymen Shopaholics. Sophie ist aber nicht nur kaufsüchtig, sie leidet auch unter Technostress, Datenoverload, Informationsbedingtem Erschöpfungssyndrom, kognitiver Überreizung und chronischem Zeitmangel. Sie hat beschlossen all das hinter sich zu lassen, sich vom Netz zu nehmen, den Stecker zu ziehen, in den Dschungel des Amazonas zurückzukehren und sich wieder mit der Natur zu verbinden.

Amazon - River Deep erzählt die Etappen einer Reise durch ein Zeitalter in welchem das Internet seine Ideale wie gleichberechtigten und freien Wissenszugang für alle verloren hat und nun definiert wird durch Multikonzerne, welche weite Teile unserer Wirtschaft monopolisiert haben.

This is Sophie's last session at shopaholics anonymous. Sophie is not only a shopaholic, she also suffers under techno-stress, data asphyxiation, information fatigue syndrome, cognitive overload, and time famine. She has decided to leave it all behind, to disconnect from the grid, return to the jungle, unplug and connect with nature. She is going to the Amazon...

Anna Mendelssohn (AT) studierte Schauspiel in Großbritannien. Seit 2004 spielte sie in mehr als 25 Produktionen der Kompanie toxic dreams und arbeitete außerdem mit zahlreichen anderen Choreographen und Regisseuren. Ihr Solo *Cry Me A River* (2010) erhielt mehrere Preise.

Yosi Wanunu ist Regisseur und arbeitete in NYC u.a. im BCBC, im Ohio Theatre, La Mama ETC, im Here und im Ontological-Hysterical Theatre von Richard Foreman. Er ist Mitbegründer und künstlerischer Leiter des Labels toxic dreams mit dem er seit 1998 an die sechzig Eigenproduktionen realisierte.

Künstlerische Leitung & Performance: Anna Mendelssohn. Text: Anna Mendelssohn und Yosi Wanunu. Regie: Yosi Wanunu. Licht: Jan Maertens. Produktion: Bernhard Seyringer für Miss Amen.

Koproduziert vom Tanzquartier Wien mit der Unterstützung von der Kulturabteilung der Stadt Wien und bm:ukk.

Pressekontakt

Charlotte Arens – charlotte.arens@zeitraumexit.de

Stephanie Staib – stephanie.staib@zeitraumexit.de

Tel +49 (0)621 1227635

Do 21.09. / 20:00

WIR – ein Solo

Andreas Liebmann

Performance/ dt.

Ort: zeitraumexit

Eintritt: 3 / 8 / 15 / 25€

„Der Individualismus ist gescheitert. Der Kollektivismus ist gescheitert. Aber wir, wir sind da.“ WIR - ein Solo ist die Begegnung eines Performers mit dem Publikum. Er ist allein, das Publikum ist eine Gruppe. Oder ist er die Gruppe? Aus wie vielen Gruppen besteht diese Menschenansammlung? Und welche Rolle spielt hier die*der Einzelne? Dabei setzt Andreas Liebmann auf die Imagination als den entscheidenden Faktor der Gruppenbildung. Keine Immersion und kein interaktives Theater, aber: Imaginäre Interaktion. Wir - ein Solo versammelt Prozeduren aus anthropologischer Forschung, Gruppentherapie, Nationalismus und kultureller Distinktion und versucht die utopische Vereinigung der Einzelnen im Raum des Poetischen.

„Individualism failed, Collectivism failed. But we, we are here.“ WIR - ein Solo is the meeting of a performer and an audience. Him alone against a group. Or is he the group? Author and performer Andreas Liebman relies on imagination as a collectifying force. No immersion, no interactive performance but imaginative interaction.

Andreas Liebmann arbeitet als Performer, Autor und Regisseur. Seine forschungsbasierten Arbeiten wurden u.a. am HAU und Sophiensaele Berlin, S/H Kopenhagen, AUAWIRLEBEN Bern, Rote Fabrik Zürich und Theater Freiburg gezeigt. Seit 2015 ist er Dozent für ideen- und konzeptbasierte Regie an der National School of Performing Arts Copenhagen. Bei „Wunder der Prärie“ kuratiert er außerdem „Art, Politics and the Insitution - a European Summit“.

Konzept, Text, Performance: Andreas Liebmann. Künstlerische Mitarbeit: Martin Clausen, Beatrice Fleischlin. Kostüm: Mai Gogishvili. Licht, Bühne, Technik: Marie Zahir. Mitarbeit Dramaturgie: Julia Schreiner. Mitarbeit Musik: Augustin Maurs

Eine Koproduktion von Andreas Liebmann mit Hebbel am Ufer Berlin, Fabriktheater Rote Fabrik Zürich und Südpol Luzern.

Mit freundlicher Unterstützung der Fondation Nestlé pour l'Art im Rahmen des Partnerschaftsprogramms.

Pressekontakt

Charlotte Arens – charlotte.arens@zeitraumexit.de

Stephanie Staib – stephanie.staib@zeitraumexit.de

Tel +49 (0)621 1227635

Do 21.09. + Fr 22.09. / 21:30 Uhr

SUPERQUADRA

F.Wiesel

Live-Video-Performance/dt.

Ort: Multihalle Mannheim

Eintritt : 3 / 8 / 15 /25€

Landschaften aus Beton und Glas erstrecken sich durch den südamerikanischen Dschungel und über die italienischen Alpen. Leonardo da Vinci, Albert Speer und Walt Disney arbeiten im Fieber an den Achsen ihrer neuen Ordnungen. Mit dem Wunsch nach einer geplanten, geordneteren und endgültig gerechteren Gesellschaft entstehen an den Reißbrettern und Computern ideale Proportionen und Verhältnisse. Irgendwann passiert, was passieren muss: Im Gebäudekomplex Super-Quadra 67 beginnt Oskar C. damit, eigene architektonische Verbesserungen vorzunehmen. Nach und nach mutiert das Gebäude, während die Bewohner beginnen, ihren eigenen Interessen Form zu geben. SUPERQUADRA macht die Chronik des Umbaus auf der Bühne zum Science-Fiction-Film. Im Mash-Up mit vergangenen Visionen erzählt die Performance eine Geschichte vom Ende der Architektur.

Da Vinci, Speer and Disney work frantically on the axes of their new orders: Hoping to create a better society, ideal proportions and conditions are created on drafting tables and computers. Until the tenants begin to give shape to their own interests. Building on historic examples the live-video performance tells the story of the mutation of a futuristic building complex and the end of architecture.

Unter dem Namen F.Wiesel entwickeln Hanke Wilsmann und Jost von Harlessem Performances und Installationen. F. Wiesel baut fiktionale Räume, die Geschichten erzählen und einen besonderen Blick auf die Realität erzeugen. Perspektiven werden verändert und manipuliert: was groß erscheint, ist ein Zwerg, ein Fell wird zur Steppe. In ihren bisherigen Arbeiten reanimierten sie mit Modellen Filmgeschichte, tote Kaiser und sowjetische Planeten. F.Wiesel hat 2017 den Ponto Performance Preis der Jürgen-Ponto-Stiftung zur Förderung junger Künstler gewonnen.

*Konzept, Texte & Umsetzung: F. Wiesel (Hanke Wilsmann & Jost von Harlessem).
Figurenspielerin: Caroline Kühner. Setbau: Ben Goossens. Musik: Philip Albus. Sound
Design: Rupert Jaud. Mitarbeit Bühne: Friederike Schmidt-Colinet. Autor & Sprecher „Die
Chroniken von Superquadra“: Dietmar Dath. Produktion: Heidrun Schlegel.*

Koproduktion mit Treibstoff Theatertage Basel 2017

Pressekontakt

Charlotte Arens – charlotte.arens@zeitraumexit.de

Stephanie Staib – stephanie.staib@zeitraumexit.de

Tel +49 (0)621 1227635

Fr 22.09. / 20:00

Kolleg zur Wiederentdeckung des Klassenbewusstseins

ongoing project

Performance/ dt.

Ort: zeitraumexit/Kantine

Eintritt : 3 / 8 / 15 /25€

Wie lassen sich die Forderungen von Fabrikarbeiter*innen, Selbständigen, Geflüchteten, Arbeitslosen, Prostituierten und denen, die im Haushalt arbeiten so formulieren, dass aus ihren Einzelinteressen ein gemeinsames wird? Ist überhaupt ein gemeinsamer Kampf gegen Unterdrückung und Ausbeutung möglich? Das Projekt „Kolleg zur Wiederentdeckung des Klassenbewusstseins“ begann als Gesprächsreihe zwischen Personen aus unterschiedlichen sozialen Positionen und Disziplinen und wird nun zur Performance. In Anlehnung an Brechts Lehrstücke, werden in einem Audioessay praktische Anweisungen und Reflexionen zum Klassenbewusstsein erfahrbar. Was als Kantinengespräch beginnt, endet in einer Konferenz mit kollektiver Umverteilung. Bringen Sie ihr Kapital mit!

How to formulate the claims of workers, freelancers, refugees, jobless, sexworkers and homekeepers in a way that their single interests become a common one? Is a common fight against oppression and exploitation at all possible? Referring to Brecht's Lehrstücke, this performance and audio essay offers an experience in practical instructions and reflective thoughts on class consciousness. What starts with a canteen talk, ends with a collective redistribution. Bring your capital!

ongoing project ist ein freischaffendes Theaterkollektiv, das Performances, Installationen, Happenings und anderen nichtregistrierte Produktionen herausgibt. Die Arbeiten werden von den sieben Mitgliedern in geteilter Autorenschaft erarbeitet und gemeinsam produziert. Ongoing project wurde 2009 am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen gegründet und zeigte seine Arbeiten unter anderem in Frankfurt, Berlin, Riga, Beirut, Prag und Amsterdam.

Koproduziert von zeitraumexit Mannheim, Mousonturm Frankfurt und Vierte Welt Berlin. Mit Unterstützung der Stadt Frankfurt am Main und des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst.

Pressekontakt

Charlotte Arens – charlotte.aren@zeitraumexit.de

Stephanie Staib – stephanie.staib@zeitraumexit.de

Tel +49 (0)621 1227635

Sa 23.09. / 21:30

Tonight, lights out!

David Weber-Krebs

Performance / dt.

Ort: zeitraumexit

Eintritt: 3 / 8 / 15 / 25€

2007 propagierte ein deutsches Boulevardblatt „Licht aus. [...] 5 Minuten für eine bessere Welt“. Ein Aufruf an alle, durch diese symbolische Geste eine Art basisdemokratisches Recht wahrzunehmen und gegen den Klimawandel zu protestieren. Mit Tonight, lights out! wird diese Aktion auf die Bühnensituation übersetzt. Die Bühne ist leer, aber die Decke hängt voller Glühbirnen. Jede*r Besucher*in erhält den Schalter für eine Glühbirne. Die Zuschauer*innen steuern kollektiv und individuell das Licht im Raum. Wie entsteht ein Konsens, der es möglich macht, aus der Summe einfacher Handlungen etwas Gemeinsames entstehen zu lassen? An / Aus. Einfach, oder? Und damit beginnt die Geschichte. Tonight, lights out! ist eine der erfolgreichsten Eigenproduktionen aus zehn Jahren Wunder der Prärie und kehrt nun nach Aufführungen in ganz Europa zurück.

“Tonight, lights out! [...] 5 minutes for a better world” proclaimed a tabloid in 2007 to battle global warming. The Performance transposes this call to collective action into the theater. Each spectator controls one light bulb in the space. On / Off. Simple, right? And so the story begins. Tonight, lights out! is one of the most successful Wunder der Prärie-productions and now returns for the first time after performances all over Europe.

Konzept, Text, Performance: David Weber-Krebs. Sound: Coordt Linke. Conception Installation Hans Westendorp Technik: Martin Kaffarnik. Produktion & Assistenz: Marie Urban. Management & Produktion: Elisabeth Hirner. Dank an: Maarten Westra Hoekzema, Mathias Domahidy

Eine Koproduktion von zeitraumexit, Theater Zeebelt Den Haag, Stichting Infinite Ending, STUK Kunstencentrum Leuven. Mit Unterstützung von frascati Amsterdam. Gefördert von Amsterdams Fonds voor de Kunst und Fonds Podium Kunsten.

Pressekontakt

Charlotte Arens – charlotte.arens@zeitraumexit.de

Stephanie Staib – stephanie.staib@zeitraumexit.de

Tel +49 (0)621 1227635

So 24.09. / 13:00 -18:00

WAHLSONNTAG FÜR ALLE

die nicht wählen dürfen (AT)

Eintritt frei, kinderfreundlich

Ort: zeitraumexit

Wer die Wahl hat, kann sich für ein kleineres Übel oder ein größeres Versprechen entscheiden. Wer keine Wahl hat, also Stimmlos gemacht wird, kann zum Wahlsonntag für Alle kommen. Gemeinsam mit lokalen und überregionalen Künstler*innen bieten wir zum Abschluss des Festivals ein Social Body Building-Training für die Wahlen der Zukunft. Der alternative Wahlsonntag für alle, die von der Wahl ausgeschlossen werden und für Wahlberechtigte, die sich ihrer Privilegien bewusst sind, oder werden wollen.

Kinder, bringt euren wahlberechtigten Eltern mit. Wahlberechtigte sind unbedingt auch gern gesehen, außer diejenigen mit rassistischer, sexistischer, homophober, transphober oder jeder anderen menschenverachtenden Gesinnung.

Pressekontakt

Charlotte Arens – charlotte.arens@zeitraumexit.de

Stephanie Staib – stephanie.staib@zeitraumexit.de

Tel +49 (0)621 1227635

Wunder der Prärie 2017 – Facts

Jubiläum – 10. Ausgabe Wunder der Prärie

Uraufführungen:

- Dance in the Volcano
- My Fiction_Future – Eine Suchbewegung
- Kolleg zur Wiederentdeckung des Klassenbewusstseins
- The Guardians of Sleep

Deutschlandpremiere:

- The Automated Sniper
- The THING – An Automatic Workshop
- Superquadra

Preise:

- F.Wiesel hat 2017 den mit 25.000€ dotierten Ponto Performance Preis gewonnen

Koproduktionen von zeitraumexit:

- Kolleg zur Wiederentdeckung des Klassenbewusstseins
- The Guardians of Sleep
- Tonight, lights out! (Uraufführung bei Wunder der Prärie 2011, seither tourte das Stück durch 9 europäische Länder nun wieder zurück bei zeitraumexit)
- The THING – An Automatic Workshop

Eigenproduktionen:

- Dance in the Volcano
- Artfremde Einrichtung – Der Konvent
- Art, Politics and the Institution – A European Summit
- My Fiction_Future – Eine Suchbewegung

Pressekontakt

Charlotte Arens – charlotte.aren@zeitraumexit.de

Stephanie Staib – stephanie.staib@zeitraumexit.de

Tel +49 (0)621 1227635

Tickets: 3/8/15/25 €

Solidarisches Preissystem

Statt eines festgelegten Preises mit den üblichen Ermäßigungen, zahlt bei uns jede*r für die Veranstaltung den Preis, den sie*er zahlen kann oder möchte: 3 € (Supersparpreis) / 8€ (Sparpreis) / 15€ (Standardpreis) oder 25 € (Soliticket).

Eintritt frei

Konvent | Dance in the Volcano | Arts, Politics and the Institution | 24.Sept 2017

Kartenvorverkauf

Eintrittskarten können online auf www.wunderderpraerie.de/service gekauft werden, als auch an der Abendkasse ab eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. Reservierungen können telefonisch oder per Mail bis 15:00 Uhr am Vortag der Vorstellung entgegengenommen werden. Tel: 0621-33939755 E-Mail: ticket@zeitraumexit.de

Reservierte Karten müssen bis 30 min vor Vorstellungsbeginn an der Abendkasse abgeholt werden, sonst verfällt die Reservierung.

Barrierefreiheit

Folgende Veranstaltungen sind barrierefrei zu besuchen: Dance in the Volcano, The Automated Sniper, THE EUROPEAN HOUSE OF GAMBLING, WIR!- ein Solo, Superquadra und Tonight, lights out!

zeitraumexit verfügt über eine barrierefreie Toilette.

Begleitetes Schauen

Zu ausgewählten Veranstaltungen bei zeitraumexit bieten wir uns als Abendbegleitung an. Wir holen Sie an der Haltestelle ab, geben an der Bar einen aus, besuchen gemeinsam die Veranstaltung und bieten uns zum Gespräch an. Buchen Sie uns für einen Abend: info@zeitraumexit.de (Kosten: zwei Eintrittskarten statt einer.)

Festival-Bar

Seit September führen Celine Mentzel und Malte Stiebritz die kaprowbar als eigenständigen Barbetrieb bei zeitraumexit- welcher auch das Herzstück unseres Festival-Zentrums darstellt.

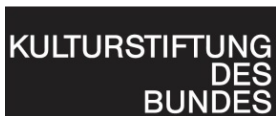
Festival-Zentrum

zeitraumexits Nachbarn Robin Lang und Wulf Kramer von Yalla Yalla! - studio for change haben uns dieses tolle Festivalzentrum beschert. Kommt und sitzt, diskutiert, esst und tanzt mit uns in darin!

Hauptsponsor:



Förderer & Sponsoren:



Projektförderung:



Partner:

